

Zentrendialog 2019

„Plätze für alle - Identifikationsorte im öffentlichen Raum“

Ort	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Württembergische Straße 6, 10707 Berlin, Raum 101 (1. OG)
Zeit	18. Juni 2019, 14-17:30 Uhr
Gesamtmoderation	Matthias von Popowski, complan Kommunalberatung GmbH

Hintergrund und zentrale Fragen der Veranstaltung:

In jeder Stadt, in jedem Stadtquartier braucht es Orte, mit denen sich die Bewohner identifizieren und die als besondere Orte aus dem sonstigen städtischen Kontext herausstechen. In Zeiten, in denen Zentren nicht mehr vornehmlich über den Handel als tragende Säule, sondern nun über eine zunehmende Bandbreite von Funktionen definiert werden, sind die Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum und die Verzahnung verschiedener Funktionen in den baulichen Anker ein wichtiges Merkmal der Zentren um städtisches Leben zu fördern. Diese veränderte Funktionszuweisung erfordert eine stärkere Auseinandersetzung mit den baulich-gestalterischen und funktionalen Elementen und Qualitäten. Im Jahr 2019 sollen sich die beiden Transferveranstaltungen deshalb mit eben jenen Orten und Räumen auseinandersetzen, die als Identifikationsorte fungieren. In der ersten Jahreshälfte stehen öffentliche Räume, in der zweiten Jahreshälfte die Bauwerke als Anker im Mittelpunkt.

Öffentliche Räume sind als Verkehrsräume, für den Handel und die Gastronomie, für Kunst, Begegnungen und Interaktion sowie als Grünflächen existentielle Bestandteile der Zentren und der Stadtgesellschaft. Im Zuge der Maßnahmenumsetzung in den Aktiven Zentren werden immer auch öffentliche Räume um- und neugestaltet. Im Mittelpunkt steht hierbei neben der Gestaltqualität, der Funktionen der Räume und möglicher Nutzungskonflikte auch die Verbindung zwischen öffentlichem, (halb-)öffentlichem und privaten Raum. Einzelne Orte und Plätze erlangen hierbei besondere Strahlkraft für das jeweilige Gebiet und werden im Optimalfall zu Identifikationsorten und Treffpunkten für Anwohner und Gäste von außerhalb.

- Wie werden Orte und Plätze geschaffen, an denen sich die Bewohner heimisch fühlen und die zu Anziehungs- und Kristallisationspunkten der städtischen Gesellschaft werden?
- Wie können bestehende Strukturen sensibel an neue Erfordernisse angepasst werden? Welche baulich-gestalterischen Qualitäten, welche Nutzungen müssen bedacht werden, welche Nutzungen schließen sich ggf. aus?
- Welche Instrumente stehen den Akteuren für die Kommunikation und die Umsetzung zur Verfügung (Anwendung von Gestaltungsleitfäden für den öffentlichen Raum, Fassadenleitfäden)?
- Welchen Beitrag kann das Förderprogramm leisten und welche Erfahrungen wurden in den letzten Jahren mit der Umgestaltung öffentlicher Räume gemacht (Qualitätsstandards, Beteiligung, Herausforderungen, Zeitrahmen)?

Ablauf der Veranstaltung:

14:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
14:10 - 15:30 Uhr	<p>Impulse zur Einführung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Welche Rolle spielen öffentliche Freiräume für das Leben in Städten und Stadtquartieren?▪ Welche funktionalen, welche gestalterischen Qualitäten zeichnen öffentliche Räume aus, welche Menschen gern aussuchen und nutzen, die zu Orten der Identifikation werden?▪ Welche Interventionen sind notwendig, um vorhandene Strukturen und bereits gestaltete Freiräume zu solchen Orten zu qualifizieren? <ul style="list-style-type: none">▪ Fachbeitrag I: Angela Grönewald, Grün Berlin GmbH „Bedeutung öffentlicher Räume in der wachsenden Metropole – Beispiele aus Berlin“▪ Fachbeitrag II: Prof. Regine Keller Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, München, Mitglied des Baukollegiums Berlin und Geschäftsführerin von Keller Damm Kollegen GmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner „Nutzung, Qualitäten und Bedeutung öffentlicher Räume in Metropolen – ein Blick über den Tellerrand“▪ Reflexion der Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Besonderheiten in den Programmgebieten (Ina Zerche/Armin Busch, complan Kommunalberatung GmbH)<ul style="list-style-type: none">▪ Welche Bedeutung haben öffentliche Räume für das Förderprogramm Aktive Zentren?▪ Inwieweit schlägt sich dies in der Umsetzung der vorhandenen Konzepte in den einzelnen Gebieten nieder?
15:30 - 16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00 - 17:00 Uhr	<p>Podiumsgespräch:</p> <p>Öffentliche Räume sind Erlebnisraum, Bewegungsraum, Ort zum Chillen, Orte des Wohlfühlens, der Aneignung - Was macht Identifikationsorte in den Aktiven Zentren aus? Wie kann die Qualität dieser Orte auch langfristig gesichert werden? Welche Ansätze und Strukturen gibt es hierfür in Ihrem Programmgebiet?</p> <p>Reflexionen aus den Fördergebieten Marzahner Promenade, Müllerstraße sowie City West</p> <p>Podiumsgäste: Hr. Plessow (Müllerstraße, Bsp. Rathausplatz/Zeppelinplatz/Max-Josef-Metzger-Platz), Fr.Heinrich (Marzahner Promenade), Hr. Richter (City West, Bsp. Hertzallee)</p>

17:00 - 17:20 Uhr	Impuls zum Abschluss <ul style="list-style-type: none">▪ Ingrid Hermannsdörfer, Städtebauliche Kriminalprävention Polizei Berlin: „Sicher im öffentlichen Raum“▪ Was ist städtebauliche Kriminalprävention?▪ Welche Aspekte können und sollten bereits im Planungsprozess berücksichtigt werden?▪ Wie kann diese Sicherheitsqualität langfristig erhalten und gesichert werden?
17:20 – 17:30 Uhr	Ausblick
ab 17:30 Uhr	Ende des Veranstaltungsprogrammes – Ausklang und Netzwerken